



Liebe Leserinnen und Leser

Ich freue mich zutiefst, das Infoblatt erstmals unter meiner Redaktion zu veröffentlichen. Mein Name ist Raphael Vonarburg, ich bin 18 Jahre alt und besuche die Kantonsschule Solothurn. Als gebürtiger Laupersdörfer liegt mir unser Dorf sehr am Herzen. Die Möglichkeit, nun beim Infoblatt mitzuwirken und einen Beitrag zur Dorfgemeinschaft zu leisten, freut mich deshalb besonders.

Ebenso möchte ich Sie hiermit zur Mithilfe aufrufen. Zunächst würde ich mich über einen Partner in der Redaktion freuen, denn der Entwurf und die Gestaltung einer solchen Publikation fallen einem zu zweit durchaus leichter und machen auch mehr Freude. Gemeinsam können wir Ideen entwickeln, Themen recherchieren und die redaktionelle Arbeit aufteilen. Wenn von euch Lesern also jemand Interesse hat, Teil dieses Infoblattteam zu werden melden Sie sich bitte bei mir.

Gleicherweise bin ich auf Ideen von ihnen angewiesen. Ob Vereinsanlässe, Jubiläen, besondere Projekte oder Geschichten aus dem Dorf, das Infoblatt lebt von den Beiträgen der Gesellschaft. Haben sie also ein Anliegen, eine Idee oder einen Bericht, den sie gerne im Infoblatt veröffentlichen möchten, melden sie sich gerne unter:

r_vonarburg@bluewin.ch oder
telefonisch unter **076 297 49 80**.

Ich freue mich.

Herzliche Grüsse
Raphael Vonarburg

Liebe Laupersdörferinnen Liebe Laupersdörfer

Nach den verschiedenen Wahlen im vergangenen Jahr, haben der neu formierte Gemeinderat und die neu besetzten Kommissionen mit grossem Elan ihre Arbeit aufgenommen. Auch alle Positionen wie Vorstandsmitglieder oder Delegierte in verschiedenen Organisationen konnten erfreulicherweise besetzt werden. Vielen Dank allen Engagierten!

Die personelle Veränderung im Gemeinderat ist sehr gut spürbar. An den Gemeinderatsitzungen finden angeregte Diskussionen statt und dauern daher etwas länger als bis anhin. Es ist wichtig, dass die neuen Ratsmitglieder die Zusammenhänge und Auswirkungen der verschiedenen Geschäfte verstehen. Eine Woche vor Sitzungstermin erhalten die Ratsmitglieder zu den Traktanden die vorhandenen Informationen digital zugestellt. So besteht die Möglichkeit anstehende Fragen im Vorfeld zu stellen, welche bis zum Sitzungstermin noch geklärt werden können. Die Vorbereitung für eine Gemeinderatssitzung nimmt viel Zeit in Anspruch, dafür sind die Entscheide und Protokolle nach der Gemeinderatssitzung viel schneller verfügbar.

Der Gemeinderat kann auf eine interessierte und wohlgesinnte Bevölkerung zählen. Dieses Vertrauen ist weiterhin mit einer offenen, transparenten Sach- und Informationspolitik zu fördern. Die Zukunft bleibt herausfordernd und anspruchsvoll.

Die neuen, jungen Mitarbeiter auf der Gemeindeverwaltung haben einen grossen Wandel ausgelöst. Mit der Umstellung der Arbeitsplätze, welche nun dem heutigen Standard entsprechen, ist eine optische Veränderung sichtbar. Aber für mich sind die Veränderungen in den Prozessen, der Austausch zwischen den verschiedenen Stellen oder Digitalisierung viel wichtiger. Wir werden in den nächsten zwei Jahren viele neue Projekte starten, damit wir auch in Zukunft mit unserem kleinen Team sehr effizient die anstehenden Arbeiten und Aufträge bewältigen können.



Als Gemeindepräsident bin ich in sehr breit gefächerten Themen involviert. So ist aktuell meine Hauptaufgabe Wissen aufzubauen und bei Entscheidungen die möglichen Konsequenzen zu erkennen. Dies ist sehr interessant, abwechslungsreich, aber auch (Zeit-)intensiv. Besonders freut mich der Austausch zwischen den Menschen in unserer Gemeinde. Darum suche ich so oft wie möglich das Gespräch mit den Gemeinderäten, Kommissionsmitgliedern, Gemeindeangestellten, Vereinsverantwortlichen oder mit den Einwohnerinnen und Einwohnern.

Herzliche Grüsse

Daniel Fluri
Gemeindepräsident

Frage:

**Wie lange arbeitete
Daniel Fluri vor
seinem Amt als
Präsident schon
für die Gemeinde?**



Ein bewegtes halbes Jahr für unsere Gemeinde(verwaltung)

Seit Anfang Mai befindet sich unsere Gemeindeverwaltung in Bewegung. Vieles hat sich verändert und wir haben gemeinsam grosse Schritte nach vorne gemacht. Neue Mitarbeitende haben ihre Aufgaben übernommen, ein neuer Gemeindepräsident ist in sein Amt gestartet und die neu gewählten Gemeinderatsmitglieder haben ihre politische Verantwortung übernommen. Wenige Wochen später folgten die Wahlen der Kommissionsmitglieder und Delegierten, bei denen weitere neue Mitglieder willkommen geheissen wurden. Nach den Wahlen stand die Konstituierung der Kommissionen an, bei der sich ebenfalls frischer Wind zeigte. Wir durften einige neue, engagierte Präsidentinnen und Präsidenten willkommen heissen. Der Sommer und Herbst waren somit geprägt von zahlreichen personellen Veränderungen und bedeutenden organisatorischen Neuerungen. Solche Wechsel bringen naturgemäss eine Vielzahl an Aufgaben und Abstimmungen mit sich. Von Beginn an waren sowohl die neu gewählten politischen Vertreter als auch die Verwaltung gefordert, gemeinsam die Grundlagen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit zu schaf-

fen. Dazu gehörte die Neubesetzung der Stelle des Bauverwalters, die Wahl der Kommissionsmitglieder und Delegierten, die Durchführung der Vereidigung, die Erarbeitung eines neuen Leitbildes sowie die Aufbereitung des Budgets 2026. Parallel dazu arbeitete die Verwaltung daran, ihren öffentlichen Auftritt zu modernisieren, digitalisieren und den aktuellen Gegebenheiten anzupassen.

Ein wichtiger Schritt in diesem Modernisierungsprozess war die Erneuerung des Büromobiliars. Der Gemeinderat hat die Dringlichkeit erkannt und die notwendigen Mittel bereitgestellt. Alle Arbeitsplätze wurden neu ausgestattet, sodass nun jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter über einen funktionalen und zeitgemässen Arbeitsplatz verfügt. Diese Investition war ein wichtiger Beitrag, um ein angenehmes Arbeitsumfeld zu schaffen. Die Vorher/Nachher-Bilder zeigen eindrücklich, wie sehr sich die Arbeitsbedingungen verbessert haben.

Politik und Verwaltung sind eng miteinander verbunden. Entscheidungen des Gemeinderates müssen organisatorisch

umgesetzt werden, während die Verwaltung die Strukturen bereitstellt, um politische Ziele in die Praxis zu bringen. Gerade in einer Phase mit vielen personellen Veränderungen ist eine enge Abstimmung entscheidend, um Kontinuität und Qualität sicherzustellen. Verwaltung und Politik ziehen dabei gemeinsam an einem Strang, um die Anliegen der Bevölkerung bestmöglich zu erfüllen.

Das Team der Verwaltung gibt sich grosse Mühe, die Abläufe so zu gestalten, dass die Bevölkerung zufrieden ist. Es ist uns ein zentrales Anliegen, dass die Menschen in unserem Dorf sich gut betreut fühlen und Vertrauen in die Arbeit der Gemeindeverwaltung haben. Wir freuen uns über viele positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung, nehmen aber auch kritische Stimmen ernst. Beides ist wichtig, um uns stetig weiterzuentwickeln.

All diese Veränderungen haben Herausforderungen mit sich gebracht, aber auch Chancen. Wir sind überzeugt, dass wir gemeinsam mit dem Gemeinderat auf einem guten Weg sind. In der nächsten Ausgabe des Infoblattes werden wir euch die neuen Gesichter auf der Verwaltung genauer vorstellen.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen. Wir freuen uns darauf, weiterhin für Sie da zu sein und die Zukunft unserer Gemeinde gemeinsam zu gestalten.

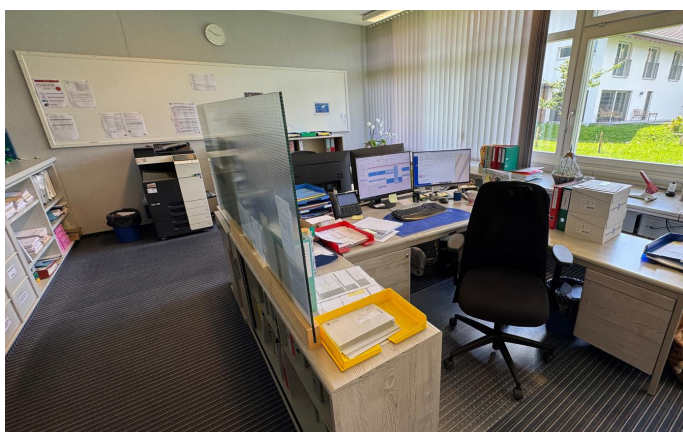
Gemeindeschreiberin
Chiara Sterki



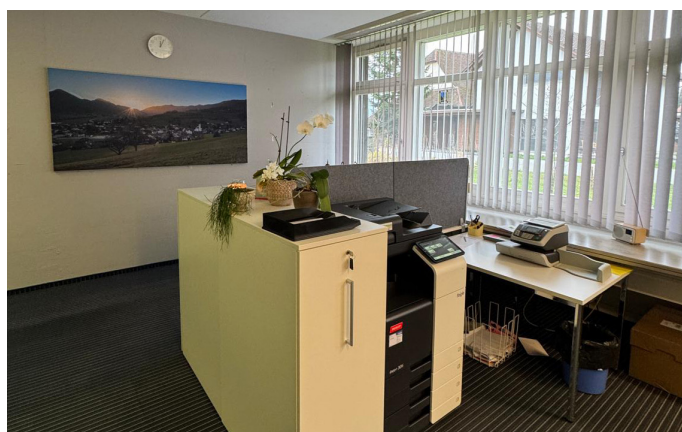
Vorher



Nachher



Vorher



Nachher

Budget 2026

An der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2025 wurde das Budget 2026 verabschiedet. Es schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 154'477.15 ab. Der Finanzplan weist für die Jahre 2026 bis 2030 weiterhin leichte Defizite aus. Vor diesem Hintergrund ist es von zentraler Bedeutung, die Erfolgsrechnung mittelfristig wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Ab dem Jahr 2029 wird das alte Verwaltungsvermögen vollständig abgeschrieben sein. Es besteht die Hoffnung, dass ab diesem Zeitpunkt wieder ausgeglichene Ergebnisse erzielt werden können.

Die Nettoinvestitionen im Jahr 2026 belaufen sich auf CHF 591'200. Nach Berücksichtigung der gesetzlichen Abschreibungen in der Höhe von CHF 725'650.30 resultiert ein Finanzierungsüberschuss von CHF 72'305.15. Dadurch erhöht sich das Eigenkapital der Gemeinde. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt erfreuliche 112.23 %.

Erfolgsrechnung

Gesamtaufwand	CHF	9'563'329.65
Gesamtertrag	CHF	9'408'852.50
Aufwandüberschuss	CHF	-154'477.15

Investitionsrechnung

Ausgaben Verwaltungsvermögen	CHF	894'400.00
Einnahmen Verwaltungsvermögen	CHF	303'200.00
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	CHF	-154'477.15

Die geplanten Investitionen (Bruttokredite) für das Jahr 2026 zeigen sich im Detail wie folgt:

Planungskredit elektronische Installationen Gemeindezentrum	CHF	30'000.00
Instandstellung Zivilschutzanlage im Gemeindezentrum	CHF	66'000.00
Ersatz Beleuchtung Aussensportanlage	CHF	41'000.00

Sanierung Hängerstrasse, Platz Werkhof und Feuerwehrmagazin	CHF	27'000.00
Verkehrssicherheit Hängerstrasse Bereich Schulanlagen, Unterdorf bis Bodenacker	CHF	32'000.00
Ersatz Wasser- und Abwasserleitung Hängerstrasse, Abschnitt Kreuzacker bis Bodenacker	CHF	360'000.00
Altlastenuntersuchung Steffensrain	CHF	80'000.00
Ortsplanung: Rutsch- und Wasserprozesse	CHF	64'000.00

Spezialfinanzierungen

Wasserversorgung, Ertragsüberschuss	CHF	4'979.00
Abwasserbeseitigung, Ertragsüberschuss	CHF	19'455.00
Abfallbeseitigung, Ertragsüberschuss	CHF	12'625.00

Sämtliche Spezialfinanzierungen schliessen erfreulicherweise mit einem Ertragsüberschuss ab. Die Benutzungsgebühren (Grund- und Verbrauchsgebühren) wurden im Jahr 2020 überprüft und angepasst. Im Budget 2026 bleiben sämtliche Gebührenansätze gleich.

Die Steuerbezüge mit Ausnahme der Feuerwehr-Ersatzabgabe bleiben unverändert:

Natürliche Personen	126 % der einfachen Staatssteuer
Juristische Personen	110 % der einfachen Staatssteuer
Feuerwehr-Ersatzabgabe neu	8 % der einfachen Staatssteuer
	Minimum: 40 Franken
	Maximum: 800 Franken
Hundeabgabe	100 Franken pro Hund

Die Versammlung genehmigte das Budget 2026 einstimmig.

Finanzverwalterin
Denise Meister

«Laupersdorf im Disneyland» – Fasnacht 2026

Die Fasnacht hat in Laupersdorf einen festen Platz. In den ungeraden Jahren organisiert der KTV Laupersdorf jeweils eine wunderbare Fasnacht, die das Dorf verbindet und Menschen zusammenbringt. Dieses Engagement hat uns motiviert, die Tradition auch in den geraden Jahren weiterzuführen, damit Laupersdorf auch künftig jedes Jahr Fasnacht erleben kann. Aus einem Infoabend der Kulturkommission Laupersdorf heraus hat sich ein kleines Komitee gebildet: Michael Saner, Martina Adam, André Walpert und Lukas Wilhelm. Uns verbindet der Wunsch, etwas Dauerhaftes fürs Dorf zu schaffen – unkompliziert, mit Herz und so organisiert, wie man es von Laupersdorf kennt.

Unter dem Motto «Laupersdorf im Disneyland» planen wir für 2026 eine «Chesslete», einen Kindermaskenball, das «Böögverbrennen» und – gemeinsam mit dem

«OK Fasnachtsumzug» – erstmals einen Laupersdörfer Fasnachtsumzug. Wir möchten Anlässe bieten, an denen Gross und Klein zusammenkommen, an denen man sich begegnet, miteinander lacht und ein Stück Dorfleben teilt.

Damit dieses Projekt gelingt, braucht es mehr als ein Komitee: Es lebt von der Unterstützung aus dem Dorf. Wer Freude daran hat, mitanzupacken – beim Aufbau, bei Vorbereitungen oder punktuell – ist herzlich willkommen. Eine kurze Nachricht an 079 559 73 94 genügt.

Gemeinsam gestalten wir eine Fasnacht, die zu Laupersdorf passt: Nahbar, herzlich und mit Charme. Wir freuen uns auf 2026 und auf alle, die Teil davon sein möchten.

Fasnachtskomitee Laupersdorf –
Martina Adam, Michael Saner,
André Walpert und Lukas Wilhelm

Laupersdorf
im Disneyland
MEHRZWECKHALLE
LAUPERSDORF

DONNERSTAG, 12.02.2026
04:59 UHR - CHESSLETE

DIENTAG, 17.02.2026
13:59 UHR - KINDERMASKENBALL
18:59 UHR - FASNACHTSUMZUG
UND BÖÖGVERBRENNEN
(TREFFPUNKT BEIM BIELIPLATZ)



Björn Wagner, der unbekannte Schweizermeister



Foto: SwissPool

Wer regelmässig das Loch Ness oder andere Pubs besucht wird es als leichte Unterhaltung kennen, eine gute Art sich mit seinen Mitmenschen auszutauschen. Was für manchen allerdings als selten gespielte Sportart gilt, ist für Björn Wagner seit Jahren ein zeitintensives Hobby. Seit über 500 Tagen übt er sich täglich im Spiel Billard. Sein Ehrgeiz verhalf ihm bereits drei Mal zum Schweizermeister in der Kategorie Jugend, wo er sich mit 15 anderen Jugendlichen duelliert. Im vergangenen Juli nahm Björn an der Europameisterschaft teil, wo er sich bei drei der vier bewerteten Disziplinen in den Top 10 platzieren konnte. Diese verschiedenen Disziplinen nennen sich 8-Ball, 14/1, 9-Ball und 10-Ball. Die

wohl bekannteste Variante ist jene die sich 8-Ball nennt. Ein Spieler spielt auf die vollen Farben, also die Nummern 1-7, der andere auf die halben, folglich 9-15. Das Spiel beendet und gewinnt der Spieler, der all seine Kugeln versenkt hat, und zum Schluss jenes mit der schwarzen Acht tut. Weitaus länger dauert das Spiel der Variante 14/1. Die Spieler bestimmen zuvor, welche Kugel in welcher Tasche landet. Wenn nur noch eine Kugel übrig ist, wird der Tisch neu aufgebaut. Gespielt wird, bis ein Spieler eine festgelegte Punktzahl erreicht. Bei der 10-Ball Variante wird, wie der Name verrät, nur mit zehn Bällen gespielt. Angespielt wird immer die Kugel mit der tiefsten Zahl. Beendet wird diese Variante, wenn keine Bälle mehr übrig sind, der Spieler der die Zehn versenkt, gewinnt. Ähnlich ist die 9-Ball Disziplin, in welcher dasselbe mit neun Bällen geschieht.

Um Schweizermeister zu werden, muss Björn zuerst eine Doppel-KO Phase, das sogenannte Tableau überstehen. Dabei dürfen die Spieler nicht mehr als einmal verlieren. Die Teilnehmer spielen so lange gegeneinander, bis nur noch vier übrig sind. Diese vier spielen je ein Duell, quasi als Halbfinale. Die beiden Gewin-

ner ziehen ins Finale ein, wovon einer als Schweizermeister gekrönt wird. Björns letzte Errungenschaft ist der Schweizermeister im Snooker, zu welchem er noch im vergangenen Dezember auserkoren wurde. Snooker ist noch schwieriger als die anderen Arten in Billard, weil der Tisch grösser sowie die Bälle und Taschen kleiner sind.

Mit diesem Beitrag wollte ich ihnen Björn, den vierfachen Schweizermeister und fünffache Vizemeister unseres Dorfes, vorstellen. Somit bleibt mir nichts anderes als Björn für seine Verdienste zu gratulieren und ihm auch für seine weitere Karriere alles Gute zu wünschen.



Auflösung Frage:

Daniel Fluri arbeitete schon 8 Jahre in diversen Gremien für die Gemeinde, bevor er als Gemeindepräsident gewählt wurde.



EINWOHNERGEMEINDE
LAUPERSDORF

IMPRESSUM

Redaktion: Raphael Vonarburg

Auflage: 900 Exemplare

Erscheinung: 2x jährlich

Grafik: bild-schoen gmbh
4712 Laupersdorf
www.bild-schoen.net

Digitaldruck: Grico-Druck AG
4716 Welschenrohr

Redaktionsschluss für nächste Ausgabe:
Ende März 2026

Veranstaltungskalender

Samstag, **24. Januar**
Mittwoch, **28. Januar**
Sonntag, **8. Februar**
Donnerstag, **12. Februar**
Dienstag, **17. Februar**
Samstag, **7. März**
Sonntag, **15. März**
Samstag, **28. März**
Samstag, **28. März**
Samstag, **28. März**
Samstag, **18. April**
Freitag, **24. April**
Samstag, **25. April**
Samstag, **16. Mai**
Samstag, **23. Mai**
Montag, **25. Mai**
Do-Sa, **4. Juni – 6. Juni**
Donnerstag, **11. Juni**
Sonntag, **14. Juni**
Mittwoch, **17. Juni**
Samstag, **20. Juni**
Samstag, **20. Juni**
Freitag, **26. Juni**

Opus One Orchestra
Frauengemeinschaft
KTV Laupersdorf
Fasnachtskomitee
Fasnachtskomitee
BB Frohsinn Laupersdorf
KTV Laupersdorf
Frauengemeinschaft
KTV Laupersdorf
Pfadi Laupersdorf
BB Frohsinn Laupersdorf
Frauengemeinschaft
STV Laupersdorf
KTV Laupersdorf
Bike Club Thal
Bike Club Thal

Gemeinde
Naturpark Thal
Frauengemeinschaft
KTV Laupersdorf
Tambourenverein Thal
Schule Laupersdorf

JANUAR – JUNI

Jahreskonzert
Gschwöuti-Abend
Unihockey Meisterschaft
Fasnacht
Fasnacht
Bläserntag «Musictrail»
Unihockey Meisterschaft
Spaghettitag
Netzballturnier
Palmenbinden
Jahreskonzert
Genusszeit für Frauen
Landsgemeinde à TuTi
Heugümpertturnier
Jura Derby
Jura Derby
Brunnenfest
Seniorenfahrt
Tag der offenen Gärten
Gemütlicher Nachmittag
Jugitag PNWS
Vereinsmeisterschaft
Schulschlussfeier